

Anlage A05: Maßnahmenblätter Ausgleich / Ersatz / Vermeidung / Verminderung / CEF

Abkürzungen

V	Maßnahmen zur Vermeidung von Störung, Tötung und Schädigung
FCS	<i>favorable conservation status</i> , Maßnahmen zur Sicherung des Erhaltungszustandes
FFH	Maßnahmen zur Kohärenzsicherung (Sicherung des Zusammenhangs des Europäischen ökologischen Netzes „Natura 2000“)
WRRL	Maßnahme zur Erfüllung der Konformität mit der Wasserrahmenrichtlinie
A	Ausgleichsmaßnahme
E	Ersatzmaßnahme
G	Maßnahme zu Gestaltung der Landschaft
CEF	<i>continuous ecological functionality-measures</i> , Maßnahmen zur dauerhaften Sicherung der ökologischen Funktion, vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen

Maßnahmenblätter

A05-01	Maßnahmenkomplex 1: Gewässerbett
A05-02	Maßnahmenkomplex 2: Gewässerschutz
A05-03	Maßnahmenkomplex 3: Baumschutz
A05-04	Maßnahmenkomplex 4: Schutz/ Sicherung von Nisthöhlen/ Brutplätzen/ Rückzugsorten
A05-05	Maßnahmenkomplex 5: Vermeidung/ Verminderung von Störung/ Schädigung/ Tötung
A05-06	Maßnahmenkomplex 6: Biotop-/ Lebensraumvernetzung
A05-07	Maßnahmenkomplex 7: Entwicklungsraum
A05-08	Maßnahmenkomplex 8: Rekultivierung, Aufwertung, Umgestaltung
A05-09	Maßnahmenkomplex 9: ÖBB, Monitoring
A05-10	Maßnahmenkomplex 10: CEF-Maßnahmen
A05-11	Maßnahmenkomplex 11: Bodenschutz

Anlage 05-01: Maßnahmenblatt Komplex 1 (Gewässerbett)

Maßnahmenblatt – <u>Komplex 1</u>		
Projektbezeichnung Strukturverbessernde Maßnahme am Krakendorfer Bach (Abschnitte 1-3)	Vorhabenträger Gewässerunterhaltungsverband (GUV) 13 Gera/Apfelstädt/Obere Ilm	Maßnahmenkomplex-Nr. 1
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes neues Gewässerbett/ Umgestaltung Gewässerbett		
Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex M7: Modellierung des Flussbettes bzw. Ufergestaltung nach ökologischen Gesichtspunkten (Einbringung von Totholz, Baumstämmen), Schaffung von Kolken, Vertiefungen, Inseln, Flachwasserbereichen (WRRL), Schaffung eines mäandrierenden Gewässerverlaufes (WRRL)		
zum Maßnahmenübersichts- / Maßnahmenplan K01		
Lage des Maßnahmenkomplexes Krakendorfer Bach inkl. Entwicklungskorridor		
Betroffene Flurstücke:		
Begründung der Maßnahme Schaffung eines naturnahen Flussbettes mit mäandrierendem Verlauf sowie Ufergestaltung nach ökologischen Gesichtspunkten, Erweiterung des Retentionsraumes/ Biotopvernetzung Flusssaue (Sekundäraue)		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt 1, 4, 5, 6, 7, 8 <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt 1, 4, 5, 6, 7, 8 <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <i>Biber & Fischotter, Fledermäuse, Fische, Vögel</i> <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Erreichung der WRRL-Konformität		
Auslösende Konflikte Schädigung durch Verlust von Habitaten von Biber & Fischotter (P1), Mollusken (P4), Fledermäuse (P5), Fische (6), Vögel (P7), Amphibien (P8)		
Zielkonzeption der Maßnahme		
Zielfunktionen:	Vermeidung, Verminderung, Ersatz und Ausgleich für Schädigungen durch den Verlust von Habitaten (Rückzug und Nahrung)	
Ziel-Biotop/ Nutzungstypen:	Fließgewässer, mittlere Strukturdichte	
Habitats:	Baumhöhlen, Gehölzsäume an Fließgewässern, Steilwände an Fließgewässern, naturnahes & strukturreiches Fließgewässer	
Zielarten:	Biber (<i>Castor fiber</i>), Fischotter (<i>Lutra lutra</i>), Fische allg. Fledermäuse Vögel	
Fläche Maßnahmenkomplex / Anzahl Maßnahmen 27.504 m ²		
Zeitpunkt der Durchführung <input type="checkbox"/> vor der Baumaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> während der Baumaßnahme <input type="checkbox"/> nach der Baumaßnahme		

Durchführung		
<p>Ausgangsbiotop: Fließgewässer, strukturarm Zielbiotop: Fließgewässer, mittlere Strukturdichte Es ist ein naturnahes, dem Leitbild des Typs 6: Feinmaterialreicher karbonatischer Mittelgebirgsbach angepasstes Fließgewässer mit folgenden Eigenschaften zu modellieren</p>		
<p>Unterhaltungspflege/ Dauerpflege Anpflanzungen und Uferhochstaudenflur (Neophytenmanagement) im Entwicklungskorridor: - Einjährige Fertigstellungspflege gem. DIN 18916 - Zweijährige Entwicklungspflege gem. DIN 18919 Siehe Komplex 8</p>		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	m ²	Künftiger Eigentümer: Stadt Blankenhain
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	m ²	
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb	m ²	Künftige Unterhaltung: Gewässerunterhaltungsverband
<input checked="" type="checkbox"/> Nutzungsänderung/ - beschränkung	m ²	

Anlage A05-02: Maßnahmenblatt Komplex 2 (Gewässerschutz)

Maßnahmenblatt – <u>Komplex 2</u>		
Projektbezeichnung Strukturverbessernde Maßnahme am Krakendorfer Bach (Abschnitte 1-3)	Vorhabenträger Gewässerunterhaltungsverband (GUV) 13 Gera/Apfelstädt/Obere Ilm	Maßnahmenkomplex-Nr. 2
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes Gewässerschutz		
Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex G1: Einbau eines Sedimentfangs (V) G2: Vorhalten einer Ölsperre (V) G3: Entsorgung von Müll aus dem Gewässer und Uferbereichen (V)		
zum Maßnahmenübersichts- / Maßnahmenplan K01		
Lage des Maßnahmenkomplexes Krakendorfer Bach inkl. Entwicklungskorridor		
Betroffene Flurstücke:		
Begründung der Maßnahme Maßnahmen zur Vermeidung von Schädigung der Fließgewässer und Fließgewässerorganismen infolge Havarien (Ölsperre), Bauarbeiten (Sedimentfang) und Freilegung von Müllablagerungen im Uferbereich		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung im Havariefall für Fische, Mollusken, Vögel, Fischotter, Biber <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang Mögliche Schädigung des Fließgewässers und der Fließgewässerorganismen im Falle einer Havarie während der Bauarbeiten; Eintrag von Sedimenten in das Fließgewässer durch Baumaschinen, Freilegung von Müllablagerungen im Uferbereich		
Zielkonzeption der Maßnahme		
Zielfunktionen:	Vermeidung von Schädigungen des Fließgewässers und der Fließgewässerorganismen durch wassergefährdende Stoffe bei einem Havariefall, Sedimenteintrag in flussabwärts liegende Gewässerabschnitte durch Baumaschinen sowie durch frei werdende Müllablagerungen aus den Uferbereichen des Krakendorfer Bachs	
Ziel-Biotop/ Nutzungstypen:	Fließgewässer, strukturreich	
Habitats:	Alle Habitats und Gewässerorganismen	
Zielarten:		
Fläche Maßnahmenkomplex / Anzahl Maßnahmen -		
Zeitpunkt der Durchführung <input type="checkbox"/> vor der Baumaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> während der Baumaßnahme <input type="checkbox"/> nach der Baumaßnahme		

Durchführung		
<p>1. Vorhalten einer Ölsperre Für den Fall einer Havarie ist eine Ölsperre vorzuhalten und bei Bedarf einzusetzen.</p>		
<p>2. Einbau eines Sedimentfanges Um einen Sedimenteintrag durch Baumaschinen auch in flussabwärts liegende Gewässerabschnitte zu verhindern, ist bei Bedarf am Auslass des Maßnahmengbietes vor Beginn der Baumaßnahmen ein Sedimentfang zu installieren. Der Sedimentfang ist einmal pro Woche zu leeren und das Baggergut fachgerecht zu entsorgen.</p>		
<p>3. Entsorgung von Müll Im Zuge der Baumaßnahmen freigelegte Müllablagerungen sind fachgerecht zu lagern und zu entsorgen, ein Eintrag in das Fließgewässer ist zu verhindern.</p>		
<p>Unterhaltungspflege/ Dauerpflege: Keine Dauer-/ Unterhaltungspflege erforderlich.</p>		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	m ²	Künftiger Eigentümer:
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	m ²	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb	m ²	Künftige Unterhaltung:
<input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/ -beschränkung	m ²	

Anlage A05-03: Maßnahmenblatt Komplex 3 (Baumschutz)

Maßnahmenblatt – <u>Komplex 3</u>		
Projektbezeichnung Strukturverbessernde Maßnahme am Krakendorfer Bach (Abschnitte 1-3)	Vorhabenträger Thüringen Gewässerunterhaltungsverband (GUV) 13 Gera/Apfelstädt/Obere Ilm	Maßnahmenkomplex-Nr. 3
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes Baumschutz		
Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex Ö1: Identifizierung schutzwürdiger Gehölze (ÖBB) B1: Einhausung, Warnband (V) B2: Fachgerechter Schnitt bei Astverriss (A, V) B3: Fachmännische Versorgung von Schäden im Wurzelbereich (A, V) B4: Fachgerechter Baumschnitt vor Beginn der Baumaßnahme (V)		
zum Maßnahmenübersichts- / Maßnahmenplan: K01		
Lage des Maßnahmenkomplexes Krakendorfer Bach inkl. Entwicklungskorridor, Ufergehölze		
Begründung der Maßnahme Fachgerechter Baumschnitt vor Beginn der Baumaßnahme zur Vermeidung von Astverriss etc., besonders bei bes. schutzwürdigen Bäumen; fachgerechte Versorgung von Wurzelschäden und Astverriss; vorsorglicher Schutz von Gehölzen vor allg. Beschädigung durch Einhausung, Warnband		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: Gehölze, insb. Schutzwürdige Gehölze <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang Schädigung von Gehölzen (Wurzelschäden, Astverriss, allg. Beschädigungen) Maßnahmenumfang: Maßnahmen zur Vermeidung von Schädigungen von Gehölzen, die erhalten werden sollen (Astverriss, Wurzelschäden, allg. Beschädigungen) sowie zur Schadensbegrenzung (fachgerechte Versorgung, Frostschutz)		
Zielkonzeption der Maßnahme		
Zielfunktionen:	Erhalt schutzwürdiger Gehölze, Vermeidung von Schäden, fachgerechte Versorgung von Schäden (Verminderung)	
Ziel-Biotop/ Nutzungstypen:	Ufergehölz am Fließgewässer	
Habitats:	-	
Zielarten:	Gehölze im Maßnahmenbereich	
Fläche Maßnahmenkomplex / Anzahl Maßnahmen Einhausungen: 100 Stk Fachgerechter Schnitt bei Astverriss: 10 Stk Fachmännische Versorgung von Schäden im Wurzelbereich; Wurzelabdeckung im Winter: 10 Stk Fachgerechter Baumschnitt vor Beginn der Baumaßnahme: 10 Stk		
Zeitpunkt der Durchführung <input checked="" type="checkbox"/> vor der Baumaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> während der Baumaßnahme		

<input type="checkbox"/> nach der Baumaßnahme		
Durchführung		
<p>1. Vor Beginn der Baumaßnahme sind schutzwürdige Gehölze im Zuge der Ökologischen Baubegleitung zu identifizieren und zum vorsorglichen Schutz vor allg. Beschädigung durch Einhausungen und/oder Warnband zu versehen. Nach Beendigung der Baumaßnahme sind die Schutzvorrichtungen zu entfernen. Voraussichtlich zu schützende Gehölzzahl: 100</p> <p>2. Während der Baumaßnahmen ist darauf zu achten, den Wurzelbereich der zu erhaltenden Gehölze nicht zu verdichten. Dieser darf nicht befahren werden, zudem dürfen keine Baumaschinen, Materialien oder Bodenaushub auf diesem abgestellt bzw. abgelagert werden. Der Wurzelbereich entspricht dabei der Kronentraufe + 1,5 m</p> <p>3. Fachgerechter Baumschnitt Vor Beginn der Baumaßnahme ist ein fachgerechter Baumschnitt schutzwürdiger Bäume vorzunehmen, um Schäden durch Astverriss zu vermeiden.</p> <p>4. fachgerechte Versorgung von Wurzelschäden und Astverriss Im Falle einer Schädigung des Wurzelbereiches sind diese unverzüglich fachgerecht zu versorgen. Wurzeln mit einem Durchmesser über 2 cm dürfen nicht gekappt werden. Freiliegende Wurzeln sind vor Frosteinwirkung zu schützen.</p>		
Unterhaltungspflege/ Dauerpflege: Keine Dauer-/ Unterhaltungspflege erforderlich.		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	m ²	Künftiger Eigentümer:
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	m ²	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb	m ²	Künftige Unterhaltung:
<input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/ -beschränkung	m ²	

Anlage A05-04: Maßnahmenblatt Komplex 4 (Nistplätze)

Maßnahmenblatt – <u>Komplex 4</u>		
Projektbezeichnung Strukturverbessernde Maßnahme am Krakendorfer Bach (Abschnitte 1-3)	Vorhabenträger Gewässerunterhaltungsverband (GUV) 13 Gera/Apfelstädt/Obere Ilm	Maßnahmenkomplex-Nr. 4
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes Schutz/ Sicherung von Nisthöhlen/ Brutplätzen/ Rückzugsorten		
Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex Ö3: Identifizierung schutzwürdiger Nistplätze und Quartiere (ÖBB) M4: Anbringen von Fledermauskästen (CEF) M5: Sicherung von Gehölzen mit potentiellen oder vorhandenen Fledermausquartieren (DIN 18920) (V) bzw. Nistplätzen/Horsten M9: Anbringen von Nistkästen (CEF) M15: Sicherung von Gehölzen mit potentiellen oder vorhandenen Nistplätzen/Horsten (V)		
zum Maßnahmenübersichts- / Maßnahmenplan: K01		
Lage des Maßnahmenkomplexes Krakendorfer Bach inkl. Entwicklungskorridor, Ufergehölze		
Begründung der Maßnahme Vermeidung und Verminderung von Störungen von Brutvögeln und Fledermäusen, Erhalt von störungsfreien bzw. störungsarmen Rückzugsorten während der Bauarbeiten, Erhalt wertvoller Habitate		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt 5, 7 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: Vögel, Fledermäuse <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für Vögel, Fledermäuse <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für:		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang Schädigung durch Verlust von Habitaten; Schädigung durch zeitweise Beanspruchung von Habitaten, Störung durch zeitweise Beanspruchung von Habitaten; Tötung durch Fällung von potentiellen Habitaten		
Zielkonzeption der Maßnahme		
Zielfunktionen:	Erhalt/ Sicherung von Bruthöhlen (insbes. Spechte), Quartiere (Fledermäuse) und Nist- sowie Nahrungshabitate (Rohrsänger); Anbringen von Ausweichquartieren (CEF)	
Ziel-Biotop/ Nutzungstypen:	Röhricht; Naturnahes Ufergehölz am Fließgewässer	
Habitate:	Baumhöhlen; Schilfröhrichte	
Zielarten:	Fledermäuse, Vogelarten siehe Abschichtung	
Fläche Maßnahmenkomplex / Anzahl Maßnahmen Identifizierung und Sicherung schutzwürdiger Nistplätze/ Quartiere Fledermauskästen und Nistkästen		
Zeitpunkt der Durchführung <input checked="" type="checkbox"/> vor der Baumaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> während der Baumaßnahme <input type="checkbox"/> nach der Baumaßnahme		

Durchführung		
<p>1. Identifizierung von Nistplätzen von Vögeln und Fledermäusen vor Beginn der Baumaßnahme (ÖBB) Vor Beginn der Baumaßnahmen sind im Rahmen der Ökologischen Baubegleitung Nistplätze und Quartiere insbesondere von oben genannten Vogelarten und Fledermäusen durch fachlich qualifizierte Personen zu identifizieren. Das zu kontrollierende Gebiet umfasst den Gehölisaum des Krakendorfer Bachs. Schutzwürdige Habitats sind entsprechend zu dokumentieren und ggf. zu markieren und zu sichern.</p> <p>2. Anbringen von Fledermauskästen (CEF) (M4) in geeigneten Bereichen. Der Bedarf und die Menge sind vorab im Rahmen der ÖBB abzuklären.</p> <p>3. Sicherung von Gehölzen mit potentiellen oder vorhandenen Fledermausquartieren (DIN 18920) (V). Der Bedarf und die Menge sind vorab im Rahmen der ÖBB abzuklären.</p> <p>4. Anbringen von Nistkästen für Vögel (M15) (CEF). Der Bedarf und die Menge sind vorab im Rahmen der ÖBB abzuklären.</p> <p>5. Erhalt der Schilfröhrichte für Teichrohrsänger und Sumpfrohrsänger (V). Der zu erhaltende Bereich ist vorab durch die ÖBB zu bestimmen und entsprechend zu sichern (Bauzaun, Warnband o.ä.)</p> <p>Nach Durchführung der Baumaßnahmen sind Schutzvorrichtungen wieder vollständig zu entfernen.</p>		
Unterhaltungspflege/ Dauerpflege: Keine Dauer-/ Unterhaltungspflege erforderlich		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	m ²	Künftiger Eigentümer:
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	m ²	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb	m ²	Künftige Unterhaltung:
<input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/ -beschränkung	m ²	

Anlage A05-05: Maßnahmenblatt Komplex 5 (Vermeidung/ Verminderung von Störung/ Schädigung/ Tötung)

Maßnahmenblatt – <u>Komplex 5</u>		
Projektbezeichnung Strukturverbessernde Maßnahme am Krakendorfer Bach (Abschnitte 1-3)	Vorhabenträger Gewässerunterhaltungsverband (GUV) 13 Gera/Apfelstädt/Obere Ilm	Maßnahmenkomplex-Nr. 5
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes Vermeidung/ Verminderung von Störung/ Schädigung/ Tötung		
Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex Ö2: Identifizierung schutzwürdiger Habitate (ÖBB) M15: Sicherung von Gehölzen mit potentiellen oder vorhandenen Nisthöhlen, Baumhöhlen oder Horsten M6: Vermeidung von Störungen: Gehölzeinschlag ausschließlich zw. November u. Februar (Fledermäuse) (V) M8: Vermeidung von Störungen im Gewässer beim Rückbau der Uferbefestigung und Gewässerverlegung: Bodenverdichtung ist zu minimieren (V) M10: Vermeidung von Störungen: Gehölzeinschlag ausschließlich zw. Oktober u. Februar (Vögel) (V) M16: Erhalt der Schilfröhrichte für Teichrohrsänger und Sumpfrohrsänger (V) als Rückzugshabitat G1: Einbau eines Sedimentfangs (V) G2: Vorhalten einer Ölsperre (V) G3: Entsorgung von Müll aus dem Gewässer und Uferbereichen (V)		
zum Maßnahmenübersichts- / Maßnahmenplan: K01		
Lage des Maßnahmenkomplexes Krakendorfer Bach inkl. Entwicklungskorridor, Ufergehölze, Röhrichte		
Begründung der Maßnahme Maßnahmen zur Vermeidung von Störungen/ Schädigung/ Tötung von Brutvögeln, Fledermäusen und Fischen im Zuge der Bauarbeiten		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt 4, 5, 6, 7 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: Vögel, Fledermäuse, Fische u.a. Wasserorganismen <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang Störung durch Verlegung des Gewässerlaufes; Tötung durch Verlegung des Gewässerlaufes; Tötung durch Abriss/ Fällung von potentiellen Habitaten, bauzeitlich Gefahr durch Havarien, Ablagerungen, Sedimente		
Zielkonzeption der Maßnahme		
Zielfunktionen:	Vermeidung und Verminderung von Störungen, Schädigung und Tötung (Artenschutz) von in Gehölzen und Baumhöhlen brütenden Vögeln und von Baumhöhlen und Gebäude bewohnenden Fledermäusen, von Reptilien, Amphibien und Fischen sowie deren Fortpflanzungs- und Ruhestätten.	
Ziel-Biotop/ Nutzungstypen:	-	
Habitate:	Baumhöhlen, Fledermausquartiere, Brutröhren, Fließgewässer, Habitate von Reptilien und Amphibien	

Zielarten:	Fische allg.: Fledermäuse: siehe Abschichtung; Vögel (Gewässer, alte Bäume): siehe Abschichtung Reptilien: siehe Abschichtung Mollusken: siehe Abschichtung ggf. weitere Arten mit potentiellm Vorkommen im Gebiet, sieh Abschichtung saP	
Fläche Maßnahmenkomplex / Anzahl Maßnahmen gesamtes Maßnahmengebiet		
Zeitpunkt der Durchführung		
<input checked="" type="checkbox"/> vor der Baumaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> während der Baumaßnahme <input type="checkbox"/> nach der Baumaßnahme		
Durchführung		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Vor Beginn der Baumaßnahme sind schutzwürdige Habitate im Zuge der Ökologischen Baubegleitung durch fachlich qualifizierte Personen zu identifizieren (Ö2). 2. Gehölze mit potentiellen oder vorhandenen Nisthöhlen, Baumhöhlen oder Horsten sind durch geeignete Maßnahmen zu sichern (M5, M15). 3. Um Störungen für Fledermäuse zu vermeiden, ist der Gehölzeinschlag bevorzugt in der Zeit vom 1.10.- 31.10. (Schwärmphase) durchzuführen und in den Monaten März bis Oktober vollständig zu vermeiden. Besteht keine Möglichkeit der Vermeidung der Arbeiten in den Schonzeiten, sind Bäume und Lauben auf Besatz, Baumhöhlen, Quartiere und zu untersuchen und diese ggf. bei Nichtbesatz vor Beginn der Winterruhe zu verschließen. 4. Um Störungen von Vögeln zu vermeiden, ist der Gehölzeinschlag auf die Monate November bis Februar zu beschränken (M10) (außerhalb der Brut- und Jungenaufzuchtzeit). 5. Schilfröhrichte sind als Rückzugs-, Brut- und Nahrungshabitat für Teichrohrsänger und Sumpfrohrsänger zu erhalten. 6. Für Fische sind folgende Schonzeiten einzuhalten: Bachforelle 1.10.-31.3.; alle anderen nachgewiesenen Arten April bis Juli. Für Abweichungen sind Sondergenehmigungen bei den zuständigen Behörden zu beantragen. 7. Um Störungen/Schädigungen von Reptilien zu vermeiden sind ggf. Ersatzhabitate anzulegen. 8. Es sind die Maßnahmen des Maßnahmenblattes „Gewässerschutz“ umzusetzen Die Durchführung der Maßnahmen sowie die Einhaltung der Bestimmungen ist durch die ÖBB zu kontrollieren.		
Unterhaltungspflege/ Dauerpflege: Keine Dauer-/ Unterhaltungspflege erforderlich		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	m ²	Künftiger Eigentümer:
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	m ²	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb	m ²	Künftige Unterhaltung:
<input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/ -beschränkung	m ²	

Anlage A05-06: Maßnahmenblatt Komplex 6 (Biotopvernetzung)

Maßnahmenblatt – <u>Komplex 6</u>		
Projektbezeichnung Strukturverbessernde Maßnahme am Krakendorfer Bach (Abschnitte 1-3)	Vorhabenträger Gewässerunterhaltungsverband (GUV) 13 Gera/Apfelstädt/Obere Ilm	Maßnahmenkomplex-Nr. 6
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes Biotop-/ Lebensraumvernetzung		
Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex M12: Bermeneinbau an Straßenbrücke für Biber und Fischotter (FFH, FCS, A)		
zum Maßnahmenübersichts- / Maßnahmenplan: K01		
Lage des Maßnahmenkomplexes Krakendorfer Bach, Straßenbrücke Thangelstedt		
Begründung der Maßnahme Maßnahmen zur Sicherung der Biotopvernetzung für Biber und Fischotter		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: Biber und Fischotter <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input checked="" type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für Biber und Fischotter <input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Erreichung der WRRL-Konformität		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang Störung durch Verlegung des Gewässerlaufes; Schädigung durch Verlust von Habitaten; mangelhafte WRRL-Konformität, mangelhafte Biotopvernetzung		
Zielkonzeption der Maßnahme		
Zielfunktionen:	Biotopvernetzung	
Ziel-Biotop-/ Nutzungstypen:	Bach, mittlere Strukturdichte	
Habitats:	Nahrungs- und Bruthabitats, Rückzugsorte und Wohnstätten	
Zielarten:	Biber (<i>Castor fiber</i>), Fischotter (<i>Lutra lutra</i>),	
Fläche Maßnahmenkomplex / Anzahl Maßnahmen eine Berme		
Zeitpunkt der Durchführung		
<input type="checkbox"/> vor der Baumaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> während der Baumaßnahme <input type="checkbox"/> nach der Baumaßnahme		
Durchführung		
1. Um auch eine Biotopvernetzung entlang der Fließgewässer für Fischotter und Biber zu erreichen und damit eine langfristige Wiederansiedelung dieser Arten zu begünstigen, wird der Einbau einer ottergerechten Berme empfohlen.		
Unterhaltungspflege/ Dauerpflege:		

Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	m ²	Künftiger Eigentümer:
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	m ²	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb	m ²	Künftige Unterhaltung:
<input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/ -beschränkung	m ²	

Anlage A05-07: Maßnahmenblatt Komplex 7 (Entwicklungsraum)

Maßnahmenblatt – <u>Komplex 7</u>		
Projektbezeichnung Strukturverbessernde Maßnahme am Krakendorfer Bach (Abschnitte 1-3)	Vorhabenträger Gewässerunterhaltungsverband (GUV) 13 Gera/Apfelstädt/Obere Ilm	Maßnahmenkomplex-Nr. 7
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes Entwicklungsraum für Gehölze/ Staudenflur		
Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex Entwicklungsraum – Gehölze/Sukzession, Uferhochstaudenflur		
zum Maßnahmenübersichts- / Maßnahmenplan: K01		
Lage des Maßnahmenkomplexes Krakendorfer Bach inkl. Entwicklungskorridor		
Begründung der Maßnahme Ausgleich und Ersatz für Eingriff in aktuelles Gewässer/ Ufervegetation		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt E-2A, E-2C, E-4A, E-4B, E-4C <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang Schädigung durch Verlust von Habitaten; Tötung durch Abriss/ Fällung von potentiellen Habitaten, Schaffung eines mäandrierenden Gewässerverlaufs, dazu einzelne Baumrodungen im Bereich der Mäander		
Zielkonzeption der Maßnahme		
Zielfunktionen:	Schaffung und Gestaltung des Entwicklungskorridors mit standorttypischen Gehölzen, Stauden und Gräsern, Schaffung von Habitaten (Nahrung und Brut), Rückzugsorten und Lebensstätten	
Ziel-Biotop/ Nutzungstypen:	Naturnahes Ufergehölz am Fließgewässer, Ufer-Hochstaudenflur, Röhricht	
Habitats:	Brut- und Nahrungshabitats	
Zielarten:	Alle im Gebiet nachgewiesenen Arten sowie potentielle Arten der Fließgewässeraue	
Fläche Maßnahmenkomplex / Anzahl Maßnahmen Entwicklungsraum Gehölze/Sukzession: 51.094 m ² Entwicklungsraum Uferhochstaudenflur: 66.079 m ²		
Zeitpunkt der Durchführung <input type="checkbox"/> vor der Baumaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> während der Baumaßnahme <input type="checkbox"/> nach der Baumaßnahme		

Durchführung		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Im Rahmen der Baumaßnahme wird ein Entwicklungskorridor für das Fließgewässer geschaffen, der sich in zwei Bereiche gliedert: in den Entwicklungsraum Uferhochstaudenflur im Nahbereich des Gewässers und in einen Entwicklungsraum Ufergehölz. 2. Der Entwicklungsraum Uferhochstaudenflur und Gehölze/Sukzession wird z.T. brach gelassen und kann sich entsprechend der Sukzession entwickeln. 3. Im Entwicklungsraum Ufergehölz sind standorttypische Gehölze anzupflanzen (Stecklinge/Sämlinge) sowie standorttypische Uferhochstauden anzusäen (siehe Komplex 8) 		
Unterhaltungspflege/ Dauerpflege: siehe Komplex 8		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	m ²	Künftiger Eigentümer: Stadt Blankenhain
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	m ²	
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb	24.424 m ²	Künftige Unterhaltung: Stadt Blankenhain
<input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/ -beschränkung	m ²	

Anlage A05-08: Maßnahmenblatt Komplex 8 (Rekultivierung/ Aufwertung/ Umgestaltung)

Maßnahmenblatt – <u>Komplex 8</u>		
Projektbezeichnung Strukturverbessernde Maßnahme am Krakendorfer Bach (Abschnitte 1-3)	Vorhabenträger Gewässerunterhaltungsverband (GUV) 13 Gera/Apfelstädt/Obere Ilm	Maßnahmenkomplex-Nr. 8
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes Rekultivierung/ Aufwertung/ Umgestaltung		
Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex M2.1: Standorttypische Ufergehölze (A, E) M2.2: Standorttypische Gehölze (Sträucher) (A, E) M3.3: Standorttypische Gräsermischung (bei Bedarf) (A, E) M3.4: Standorttypische Uferhochstauden (A, E) Sukzession		
zum Maßnahmenübersichts- / Maßnahmenplan: K01		
Lage des Maßnahmenkomplexes Krakendorfer Bach inkl. Entwicklungskorridor		
Begründung der Maßnahme Ausgleich und Ersatz für gefälltete Gehölze, Ausgleich für Baustelleneinrichtungen, Rekultivierung von Baustelleneinrichtungen, Lagerplätzen etc.		
<input type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input checked="" type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang Schaffung eines mäandrierenden Gewässerverlaufes		
Zielkonzeption der Maßnahme		
Zielfunktionen:	Initialpflanzungen und Ansaaten zur Entwicklung einer standorttypischen Auenv egetation, Sukzession wird zugelassen, Ersatz und Ausgleich für Fällungen und Flächeninanspruchnahme während der Umgestaltung des Gewässerverlaufes	
Ziel-Biotop/ Nutzungstypen:	Naturnahes Ufergehölz am Fließgewässer, Uferhochstaudenflur, Feucht-/ Nassgrünland	
Habitats	Brut- und Nahrungshabitats, Rückzugsorte, Lebensstätten	
Zielarten:	-	
Fläche Maßnahmenkomplex / Anzahl Maßnahmen Entwicklungsraum Ufergehölz: 51.094 m ² Entwicklungsraum Uferhochstaudenflur: 66.079 m ² (gruppenweise) Initialbepflanzung!		

Zeitpunkt der Durchführung		
<input type="checkbox"/> vor der Baumaßnahme <input type="checkbox"/> während der Baumaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> nach der Baumaßnahme		
Durchführung		
<p>Ausgangsbiotop: Acker; Bach, strukturarm; Mesophiles Grünland, frisch bis mäßig feucht; Graben, schmaler Kanal, Wettergraben; Feucht-/Nassgrünland, eutroph; Extensive Mähwiesen des Flach- und Hügellandes; Mesophiles Grünland, frisch bis mäßig trocken; Landröhricht</p> <p>Zielbiotop: Naturnahes Ufergehölz am Fließgewässer, Ufer-Hochstaudenflur; Feucht-/ Nassgrünland, Landröhricht</p> <p>Vorbereitung der Flächen: Bodenlockerung, Herstellung eines Planums</p> <p>Bepflanzungen/ Aussaat: Initiale Bepflanzung des Entwicklungsraums Ufergehölz mit standorttypischen Stecklingen und Sträuchern sowie initiale Aussaat einer regionalen Saatmischung für Feuchtwiesen/Staudenfluren. Die Pflanzenwahl orientiert sich an der Artzusammensetzung der Weichholz- und Hartholzaue. An neu gepflanzten Gehölzen ist ggf. ein Verbisschutz anzubringen. Zur Abgrenzung des Entwicklungsraumes ist das Einbringen von Weidensetzstangen vorgesehen. Im Entwicklungsraum wird Sukzession zugelassen.</p>		
Unterhaltungspflege/ Dauerpflege		
Für Sträucher: Einjährige Fertigstellungspflege gem. DIN 18916 (wegen Trockenheit zusätzliche Bewässerungsgänge bei Bedarf durchführen) Zweijährige Entwicklungspflege gem. DIN 18919 (wegen Trockenheit zusätzliche Bewässerungsgänge bei Bedarf durchführen), auch für Uferhochstaudenflur (v.a. Entfernung von Neophyten) Es wird empfohlen, die Entwicklungspflege (v.a. Wässerung) ggf. auf 5 Jahre auszuweiten (Trockenheit). Für Stecklinge wird auf aufwändige Pflegemaßnahmen verzichtet. Es wird ein Neophytenmanagement empfohlen.		
Vorgesehene Regelung		
<input checked="" type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	m ²	Künftiger Eigentümer: Stadt Blankenhain
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	m ²	
<input checked="" type="checkbox"/> Grunderwerb	24.424 m ²	Künftige Unterhaltung: Stadt Blankenhain
<input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/ -beschränkung	m ²	

Anlage A05-09: Maßnahmenblatt Komplex 9 (Ökologische Baubegleitung)

Maßnahmenblatt – <u>Komplex 9</u>		
Projektbezeichnung Strukturverbessernde Maßnahme am Krakendorfer Bach (Abschnitte 1-3)	Vorhabenträger Gewässerunterhaltungsverband (GUV) 13 Gera/Apfelstädt/Obere Ilm	Maßnahmenkomplex-Nr. 9
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes Ökologische Baubegleitung, Monitoring		
Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex M1: Habitatkontrolle vor Baubeginn Ö1: Identifizierung schutzwürdiger Gehölze (ÖBB) Ö3: Identifizierung schutzwürdiger Nistplätze und Quartiere (ÖBB) Ö2: Identifizierung schutzwürdiger Habitats (ÖBB) M5, M15: Sicherung von Gehölzen mit potentiellen oder vorhandenen Nisthöhlen, Baumhöhlen oder Horste		
zum Maßnahmenübersichts- / Maßnahmenplan: K01		
Lage des Maßnahmenkomplexes Krakendorfer Bach inkl. Entwicklungskorridor		
Begründung der Maßnahme Kontrolle von Gehölzen auf Bruthöhlen und Nistplätze, Festlegung der schutzwürdigen Gehölze, Kontrolle von Habitats und aktuellen Vorkommen ausgewählter Arten (siehe saP)		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt 1, 2, 3, 4, 5, 7, 8, 9 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input checked="" type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: Vögel, Amphibien, Säugetiere, Insekten, Mollusken, Reptilien <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang Störung durch Verlegung des Gewässerlaufes; Schädigung durch Verlust von Habitats; Konflikt 4: Schädigung durch zeitweise Beanspruchung von Habitats; Tötung durch Verlegung des Gewässerlaufes; Tötung durch Abriss/ Fällung von potentiellen Habitats; Störung durch zeitweise Beanspruchung von Habitats; Tötung bei Gewässerberäumung durch Baumaschinen; Temporäre Störung durch Baumaschinen, Schaffung eines mäandrierenden Gewässerverlaufes, dazu einzelne Baumrodungen im Bereich der Mäander		
Zielkonzeption der Maßnahme		
Zielfunktionen:	Begleitung der Baumaßnahmen, Kontrolle der Umsetzung von Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen, Begleitung der Fertigstellungs- und Entwicklungspflege, Identifizierung und Sicherung schutzwürdiger Gehölze, Habitats sowie Nistplätze u.ä.	
Ziel-Biotop-/ Nutzungstypen:	-	
Habitats:	Fortpflanzungs- und Ruhestätten, Nahrungshabitats	
Zielarten:	Biber, Fischotter, Vögel, Fische, Mollusken, Amphibien, Reptilien, Insekten	
Fläche Maßnahmenkomplex / Anzahl Maßnahmen: 22,5 ha		

Zeitpunkt der Durchführung			
<input checked="" type="checkbox"/>	vor der Baumaßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/>	während der Baumaßnahme		
<input checked="" type="checkbox"/>	nach der Baumaßnahme		
Durchführung			
<ol style="list-style-type: none"> 1. Durch eine qualifizierte Person ist im Vorfeld der Baumaßnahmen im gesamten Maßnahmenggebiet eine Identifizierung schutzwürdiger Gehölze (Ö1) vorzunehmen. Diese sind entsprechend zu dokumentieren bzw. zu markieren und durch geeignete Maßnahmen zu sichern. 2. Im Vorfeld der Baumaßnahmen sind ebenfalls durch eine qualifizierte Person schutzwürdige Habitate zu identifizieren (Ö2) und die Maßnahmenbereiche auf Habitate, Nistplätze und Quartiere zu kontrollieren (M1, Ö3). Die Ergebnisse sind entsprechend zu dokumentieren. 3. Daraus folgend sind Gehölze mit potentiellen oder vorhandenen Nisthöhlen, Baumhöhlen oder Horsten sowie andere schutzwürdige Habitate durch geeignete Methoden zu markieren und ggf. zu sichern. 4. Im Zuge der Baumaßnahmen ist die Einhaltung der Bestimmungen zum Schutz von Arten und Habitaten durch eine qualifizierte Person zu überwachen, um Störungen, Schädigungen oder sogar Tötungen zu vermeiden. 			
Unterhaltungspflege/ Dauerpflege: Keine Dauer-/ Unterhaltungspflege erforderlich			
Vorgesehene Regelung			
<input type="checkbox"/>	Flächen der öffentlichen Hand	m ²	Künftiger Eigentümer:
<input type="checkbox"/>	Flächen Dritter	m ²	
<input type="checkbox"/>	Grunderwerb	m ²	Künftige Unterhaltung:
<input type="checkbox"/>	Nutzungsänderung/ - beschränkung	m ²	

Anlage A05-10: Maßnahmenblatt Komplex 10 (CEF-Maßnahmen)

Maßnahmenblatt – <u>Komplex 10</u>		
Projektbezeichnung Strukturverbessernde Maßnahme am Krakendorfer Bach (Abschnitte 1-3)	Vorhabenträger Gewässerunterhaltungsverband (GUV) 13 Gera/Apfelstädt/Obere Ilm	Maßnahmenkomplex-Nr. 10
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes CEF-Maßnahmen		
Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex M4: Anbringen von Fledermauskästen (CEF) M9: Anbringen von Nistkästen (CEF) M16: ggf. Anlage von Ersatzhabitaten für Reptilien		
zum Maßnahmenübersichts- / Maßnahmenplan: K01		
Lage des Maßnahmenkomplexes Krakendorfer Bach inkl. Entwicklungskorridor, Ufergehölze		
Begründung der Maßnahme Ausweichquartiere (Rückzug und Brut) für Vögel und Fledermäuse für die Übergangszeit/ Bauzeit, dadurch Verminderung der Störungen		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt 5, 7, 9 <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input checked="" type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: Fledermäuse, Vögel und Reptilien <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang Störung durch Verlegung des Gewässerlaufes; Schädigung durch Verlust von Habitaten; Schädigung durch zeitweise Beanspruchung von Habitaten; Tötung durch Verlegung des Gewässerlaufes; Tötung durch Abriss/ Fällung von potentiellen Habitaten; Störung durch zeitweise Beanspruchung von Habitaten; Schaffung eines mäandrierenden Gewässerverlaufes, dazu einzelne Baumrodungen im Bereich der Mäander		
Zielkonzeption der Maßnahme		
Zielfunktionen:	Vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen zur Verminderung/ Vermeidung von Störung, Schädigung und Tötung	
Ziel-Biotop-/ Nutzungstypen:	-	
Habitats:	Baumhöhlen, Nistplätze, Rückzugsorte, Sonnenplätze	
Zielarten:	Vögel Fledermäuse: Großes Mausohr (<i>Myotis myotis</i>), Zwergfledermaus (<i>Pipistrellus pipistrellus</i>); Reptilien: Zauneidechse (<i>Lacerta agilis</i>)	
Fläche Maßnahmenkomplex / Anzahl Maßnahmen: Fledermauskästen Nistkästen für Vögel ggf. Ersatzhabitats für Reptilien		

Zeitpunkt der Durchführung		
<input checked="" type="checkbox"/> vor der Baumaßnahme <input type="checkbox"/> während der Baumaßnahme <input type="checkbox"/> nach der Baumaßnahme		
Durchführung		
Für Vögel, Fledermäuse und ggf. Reptilien sind folgende vorgezogene Ausgleichsmaßnahmen (CEF-Maßnahmen) durchzuführen:		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Vor Beginn der Baumaßnahmen sind im Maßnahmengebiet v.a. in Bereichen, die nicht von Baumaßnahmen betroffen sind, ca. 5 Fledermauskästen anzubringen. Der Standort und die genaue Anzahl sind im Rahmen der ÖBB und nach erfolgter Habitatkontrolle des Gebietes festzulegen. 2. Vor Beginn der Baumaßnahmen sind im Maßnahmengebiet v.a. in Bereichen, die nicht von Baumaßnahmen betroffen sind, Nistkästen für Vögel anzubringen. Der Standort und die genaue Anzahl sind im Rahmen der ÖBB und nach erfolgter Habitatkontrolle des Gebietes festzulegen. Die Ausführung orientiert sich an den im Gebiet nachgewiesenen Arten. 3. Vor Beginn der Baumaßnahmen sind im Maßnahmengebiet v.a. in Bereichen, die nicht von Baumaßnahmen betroffen sind, jedoch in direktem räumlichem Zusammenhang, ggf. Ersatzhabitate für Reptilien, insbes. für die Zauneidechse anzulegen. (M16) 		
Unterhaltungspflege/ Dauerpflege: Keine Dauer-/ Unterhaltungspflege erforderlich		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	m ²	Künftiger Eigentümer:
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	m ²	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb	m ²	Künftige Unterhaltung:
<input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/ -beschränkung	m ²	

Anlage A05-11: Maßnahmenblatt Komplex 11 (Bodenschutz)

Maßnahmenblatt – <u>Komplex 11</u>		
Projektbezeichnung Strukturverbessernde Maßnahme am Krakendorfer Bach (Abschnitte 1-3)	Vorhabenträger Gewässerunterhaltungsverband (GUV) 13 Gera/Apfelstädt/Obere Ilm	Maßnahmenkomplex-Nr. 11
Bezeichnung des Maßnahmenkomplexes Bodenschutz		
Zugehörige Maßnahmen zum Maßnahmenkomplex BS1: Einrichtung von Wegen und Lagerflächen BS2: Verwertung/Entsorgung von überschüssigem Bodenaushub BS3: Schichtgerechte Lagerung und Wiedereinbau von Bodenaushub BS4: Rückbau und Rekultivierung		
zum Maßnahmenübersichts- / Maßnahmenplan: K01		
Lage des Maßnahmenkomplexes Gesamter Maßnahmenbereich		
Begründung der Maßnahme Verminderung von Beeinträchtigungen des Schutzgutes Boden		
<input checked="" type="checkbox"/> Vermeidung für Konflikt <input type="checkbox"/> Ausgleich für Konflikt <input type="checkbox"/> Ersatz für Konflikt <input type="checkbox"/> Waldausgleich für		
<input type="checkbox"/> Maßnahme zur Schadensbegrenzung für: <input type="checkbox"/> Maßnahme zur Kohärenzsicherung für: <input type="checkbox"/> CEF-Maßnahme für: Fledermäuse und Vögel <input type="checkbox"/> FCS-Maßnahme zur Sicherung eines günstigen Erhaltungszustandes für		
Auslösende Konflikte / notwendiger Maßnahmenumfang Bodenverdichtung durch Baustelleneinrichtung; Bodenverdichtung durch Baufahrzeuge; Bodenauftrag/ Bodenabtrag		
Zielkonzeption der Maßnahme		
Zielfunktionen:	Verminderung von Bodenverdichtung	
Ziel-Biotop-/ Nutzungstypen:		
Habitate:		
Zielarten:		
Fläche des Maßnahmenkomplexes/ Anzahl: 22,5 ha		
Zeitpunkt der Durchführung <input checked="" type="checkbox"/> vor der Baumaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> während der Baumaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> nach der Baumaßnahme		

Durchführung		
<p>In Vorbereitung und im Zuge der Baumaßnahmen sind folgende Hinweise zum Bodenschutz zu beachten:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Nutzung möglichst leichter Baufahrzeuge • Vorbereitung von Wegen und Lagerflächen (Kiesunterbau), möglichst auf bereits bestehenden Wegen und Ackerflächen • Nutzung von vorgesehenen Wegen und Flächen zur Befahrung, Zwischenlagerung von Bodenaushub und Materiallagerung • Keine Ablagerung von Bodenaushub außerhalb der vorgesehenen Zwischenlagerflächen, insbesondere nicht in Wurzelbereichen • Bodenaushub soll nach Möglichkeit vor Ort wiederverwendet werden, fachgerechte Verwertung/ Entsorgung überschüssigen Bodenmaterials • Schichtenweise Zwischenlagerung und Wiedereinbau von Erdstoff • Erdarbeiten nur in Trockenperioden • Rückbau und Rekultivierung von Wegen und Lagerflächen 		
Unterhaltungspflege/ Dauerpflege: keine Unterhaltungspflege/ Dauerpflege nötig.		
Vorgesehene Regelung		
<input type="checkbox"/> Flächen der öffentlichen Hand	m ²	Künftiger Eigentümer:
<input type="checkbox"/> Flächen Dritter	m ²	
<input type="checkbox"/> Grunderwerb	m ²	Künftige Unterhaltung:
<input type="checkbox"/> Nutzungsänderung/ -beschränkung	m ²	